

Bitterschokolade

Teil 1:

„Du musst es tun“, drängt Peter. Ralfs Hände stecken unentschlossen in den Hosentaschen.

„Wenn du zu uns gehören willst, musst du es tun“, bestätigt auch Bernd.

Ralf schaut auf seine Schuhspitzen. „Ich habe noch nie etwas gestohlen“, murmelt er.

„Einmal ist immer das erste Mal. Und Mutprobe ist Mutprobe.“

„Du brauchst keine Angst zu haben“, ermutigt ihn Bernd. „Es ist ganz einfach. Wir lenken den alten Grandel ab, und du lässt die Schokolade in der Innentasche deiner Jacke verschwinden. So einfach ist das!“

Ralf lehnt an der Mauer. „Einem alten Mann eine Tafel Schokolade zu stehlen, das ist doch keine Mutprobe.“

„Willst du nun zu uns gehören oder nicht?“ „Bist du feige?“ fragt Peter herausfordernd.

„Ich bin nicht feige“, erwidert Ralf und steuert 'Grandels Kleines Lädchen' an.

Ein helles Glöckchen bimmelt, als die drei Jungen das Geschäft betreten. Der alte Grandel schielt über seine Brille und begrüßt die Jungen mit einem Kopfnicken.

Peter und Bernd schlendern lässig durch die schmalen Gänge, Ralf folgt ihnen vorsichtig. Peter zieht ein Schulheft aus dem Regal. Ralf bückt sich schnell. Die Schokolade ist in seiner Jacke verschwunden. An der Kasse bezahlt Peter das Schreibheft. Herr Grandel schenkt den dreien ein Kaugummi. Das macht er immer, wenn Kinder zu ihm kommen. Das Glöckchen bimmelt beim Hinausgehen.

„Gut gemacht!“ lobt Peter.

„Vollmilchschokolade mit Nüssen hat er erwischt“, freut sich Bernd, der die Beute gerecht verteilt. Ralf kaut die Schokolade, sie schmeckt bitter.

„Jetzt gehörst du zu uns“, bestätigt Bernd und reicht Ralf die Hand nach Indianerart, Arm und Handfläche gleichzeitig.

Teil 2:

„Ich muss heim“, murmelt Ralf und rennt davon. Zu Hause brütet er stundenlang über seinem Rechenheft. Am nächsten Morgen klopft Ralfs Herz, als er an Grandels Kleinem Lädchen vorbeikommt. Nach der Schule bleibt er einige Minuten vor Grandels Laden stehen. Dann tritt er ein.

Das Glöckchen bimmelt wie eh und je, und Herr Grandel schielt wie immer über seine Brille. Ralf legt ein Geldstück auf den Kassentisch. „Was möchtest du, Ralf?“ fragt Herr Grandel.

„Ich“, stottert Ralf, „ich möchte eine Tafel Schokolade bezahlen.“ „Du musst dir erst eine nehmen“, erklärt freundlich Herr Grandel.

„Ich habe sie mir schon genommen, gestern.“

Herr Grandel schaut Ralf an.

„Es war eine Mutprobe“, erklärt Ralf.

Herr Grandel öffnet die Kasse und legt das Geldstück hinein. Er reicht Ralf wie immer ein Kaugummi.

Dann nickt er anerkennend:

„Die Mutprobe hast du heute bestanden.“

Die folgenden Fragen zur Geschichte „Bitterschokolade“ kannst du mit deinen Eltern besprechen:

1. Vollmilchschokolade mit Nüssen schmeckt normalerweise süß. Warum schmeckt sie für Ralf bitter?
2. Nach dem Diebstahl brütet Ralf stundenlang über seinem Rechenheft. Eigentlich kann er Mathe aber ansonsten ganz gut. Warum kann er sich so schlecht konzentrieren?
3. Als Ralf am nächsten Morgen vor Grandels Lädchen vorbeikommt, klopft sein Herz. Hat er Probleme mit seinem Herzen?
4. Wozu braucht Ralf einige Minuten, bevor er nach der Schule Grandels Laden wieder betritt?
5. Herr Grandel gibt Ralf zu verstehen, dass er ihm die Schuld vergibt. Ralf erlebt das durch Worte und ein Zeichen von Herrn Grandel. Wie spricht Herr Grandel den Ralf von der Schuld los? Welches Zeichen von Herrn Grandel lässt Ralf sicher sein, dass ihm vergeben ist?

Damit Schuld wieder gut werden kann, muss ich den Mut haben, 5 Schritte zu gehen.

Schuld wird wieder gut, wenn

- 1. ich erkenne, was falsch war
- 2. ich im Herzen spüre, dass es mir leid tut
- 3. ich mir vornehme, es besser zu machen
- 4. ich die Schuld zugebe
- 5. ich den Schaden wieder gut mache.

Ralf hat diese Mutprobe bestanden. Er hatte Mut, die 5 Schritte der Umkehr zu gehen. Diese 5 Schritte kann man mit fünf Worten benennen, die jeweils mit einem „B“ beginnen.

BESINNEN

nachdenken

BEREUEEN

**es tut mir im Herzen weh
(schlechtes Gewissen)**

BESSERTEN

**ich nehme mir vor, es
besser zu machen**

BEKENNEN

ich sage, was falsch war

BÜSSEN

**ich mache den Schaden
wieder gut**

**DAMIT SCHULD WIEDER GUT WERDEN KANN,
MUSS MIR VERGEBEN WERDEN.**

Vergebung geschieht in

Wort („Die Mutprobe hast du bestanden“) und Zeichen (Kaugummi)